



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1679. No. 20. U. 1.

1679

Allerlei
extraordinaire. RELATIONES
von der
Schweden Niederlage
in Preussen.

Außm Chur-Fürstlichen Haupt-Quar-
tier zu Kuckernese vom 9. Februar.



Die 3. schwere Stücke nebst dem
Feuermörser / worvon im vori-
gen gedacht / sind vorgestern al-
hier eingebracht worden / und
sind die zwey größten sampt dem
Mörser von einen überaus schönen Gusse.
Die jüngste Nachricht / so Ihre Chur-
Fürstliche Durchleuchtigkeit von dero Ge-
neral-Major Schöning / welcher dem
Feinde unnachlässig nachsetzet / ist / daß er
dazumahl nur noch 2. Meilen von dem
Feinde gewesen / und denselbe am folgen-
den Morgen einzuholen vermeinet / daß
dannenhero der Feind unglaublich in sei-
ner Flucht forteile / und abermahl über

(No. 20.)

U. I.

vorg.

vorerwähnte Stücke noch 2. Regiment-
Stücke/ 23. Wagen mit allerhand Mu-
nition/ 2. Karren/ 4. Kugelnwagen/ und
einen Wagen mit Stricken/ bey einem A-
delichen Hofe in Samogiten stehen lassen
und abandonniret/ so daß es mit der Ar-
tillerie nun wohl meist gethan seyn wird.
Es berichtet gedachter General-Major
ferner/ daß er nur in einem Tage im nach-
sehen über 150. francke und verhungerte
vom Feinde angetroffen/ und über 50/
welche die Bauren auffm Wege todt ge-
schlagen; Daß ihm auch die Polnische
Troupen versichert/ sie wolten sich für den
Feind setzen/ und für den Wald/ wodurch
er uns verhauen/denselben aufhalten; im-
gleichen/ daß die Samogitische Bauren
in grosser Anzahl bey die unserigen her-
lauffen/ und mit auff den Feind schlagen
wollen.

P. S. Bey Schliessung dieses berich-
tet der General-Major Schöning/ daß
der Feind Tag und Nacht seinen March
fortsetze/ wiewol mit grossen Verlust/ so
daß er von seiner Infanterie wol nichts
nach Liffand bringen werde/ denn sich al-
ls

les / was auff den Marche nicht bleibet /
 auff beyden Seiten in die Wälder verstek-
 ket und crepire / oder von den Bauren todt
 geschlagen würde / wie er dann an dem
 Wege unzehlig viel Todten und ganz na-
 ckende elende Leute noch immer finde. Die
 wenige Bagagie / so sie noch haben /
 sollen sie auff die Pferde geladen / und
 Wagen und Schlitten verbrennet haben.
 Auch sollen sich die Pohlen entbohten ha-
 ben / daß sie sich mit dem General-Major
 Schöning conjungiren wollen / umb also
 den Feind biß in Lißland zu verfolgen / wo-
 von aber nechstens die Gewißheit abzu-
 warten.

Aus Königsberg vom 4/14. Februari

Kurze

RELATION

was bey dem Treffen zwischen dem
 Schwedischen Gen. Feldmarschall Horn/
 und dem Brandenburgischen General-Major
 Schöning unweit den Chur- und Lißländischen
 Grängen sürgangen.

Es ist vorhin gedacht worden / daß Seine
 Chur-Fürstliche Durchleuchtigkeit den Ge-
 neral-Major Schöning mit einer Parthey
 von

von 1000. Pferden und 500. Dragonern comman-
dirtet/ um den Feind biß an die Liffändische
Gränze zu verfolgen. Solches hat derselbe
mit solcher Vigeur verrichtet/ daß der Feind
weder Tag noch Nacht Ruhe nehmen oder still
stehen dörfen/ und dadurch fast seine ganze
Infanterie und Artillerie verlohren/ endlich
hat er denselben an einem Paß erreicht/ und
ihn gezwungen/ sich zu setzen/ da denn die unse-
rigen/ ungeachtet fast bey 300. wegen ermühdet
den Pferden zurücke/ und sie also über 1200.
Mann nicht starck gewesen/ hergegen der Feind
noch über die 3. biß 4000. Mann/ und zwar
meistens Officirer/ nebst einigen Regiment-
Stücken und den Vortheil des Orts gehabt/
denselben mit solcher Courage angegriffen/ daß
sehr viele/ so wol Officirer als Gemeine/ vom
Feinde auff dem Platz geblieben/ und der Ob-
brisse Antritt/ so die Liffändische Ritterschafft
commendirt/ von dem Obristen Strauß ge-
fangen worden: Das Gefechte ist umb 4. Uhr
Nachmittage angegangen/ und hat zwey ganzer
Stunden gewährt/ so/ daß endlich die Nacht
beyde Theile separiren müssen. Der Feind
hat wieder desperat gefochten/ und den Ort/ wie
auch die Regiment-Stücke/ womit er den un-
seri,

serigen den meisten Schaden gethan / zum
Vortheil gehabt; Von unser Seiten ist der
Obrist-Lieutenant Dalchow geblieben / und
der Obrist-Wachtmeister Keck von seiner
empfangenen Blessure 2. Tage darauff ver-
storben / worvon der erste wegen seiner unges-
meinen Tapfferkeit / und der andere wegen sei-
ner rühmlichen Conduite sehr beklaget wor-
den: Es sind auch noch einige andere Officiere
nebst vierzig Gemeinen blehret / und unges-
sehr 50. Gemeine todt. Wer und wie viele
eigentlich vom Feinde geblieben / kan man noch
nicht wissen / weil der Obriste Antritt bald im
Anfange gefangen / und nachgehends kein
Quartier von beyden Seiten gegeben worden.
Die Unsrigen sind selbige Nacht unfern der
Wahlstadt stehen geblieben / der Feind aber ist
noch zwey Meilen weiter marchiret. Die Po-
len haben bey dem Gefechte von der Seiten auff
einem Berge gehalten / und zugeschehen / wann
sie aber / ihrem Versprechen nach / mit gesoch-
ten hätten / wäre keiner vom Feinde davon ge-
kommen. Weil nun der Feind in der Nacht
abermal einen Vorsprung bekommen /
und nicht weit mehr von der Inss- und Chura-
ländis. Gränze / hergegen der Unsrigen Pfer-
de

de ganz ermüdet gewesen/ haben Se. Ch. Drl. Ordre ertheilet/ daß sie den Feind nicht weiter verfolgen/ sondern sich zurücke in die Quartiere begeben sollten/ sich damit vergnügend/ daß derselbe von 18000. Mann/ davon er sich/ wie er in Preussen gekommen/ gerühmet/ kaum 3000. Mann wieder in Eyßland bringen wird: Und sind Se. Ch. Drl. darauff von Kufernese wieder anhero gekommen/ die Regimenter aber gehen auff einige geringe Zeit in die Ruhe Quartier.

Königsberg/ vom 14. Februarii.

Nachdem Seine Churfürstl. Durchl. Dero Feinde gänzlich aus dem Lande getrieben/ sind Dieselbe nebst Dero Gemahlin/ deß Chur-Prinken Durchl. und ganzen Hoffstadt am vergangenen Sonntag um zwey Uhr/ nach Mittage/ in Dero hiesige Churf. Residenz glücklich und gesund wieder angelanget/ wie lange aber Se. Churf. Durchl. alhier subistiren werden/ kan man eigentlich nicht wissen. Unterdessen ist der Herz General Maj. Schöning von seiner Parthey/ so er mit 1500. Pferden und Dragunern auff den flüchtigen Feind in Samoitzen gethan/ zu Kufernese auch glücklich

lich angekommen/ Er hat tapffer auf den Feind getroffen / und dem Bericht nach / über 300. Mann davon nidergemacht / unter andern viel gemeinen Soldaten und Officirern / auch den Schwedischen Obristen / so den Lysfländischen Adel commendiret / gefangen bekommen ; und ob zwar der Feind mit Kartetschen und Regiments Stücken hefftig auff die Unsrigen gespielt / sind sie doch nicht einen Fuß breit gewichen / und hat der Herz General Major in dieser ganken Action an Todten und Geverschten über 80. Mann nicht verlohren / unter denen ist der Herz Obrist. Lieut. Dalchau / und Herz Major Reck / die beyderseits tapffere Casballiere gewesen / und als Löwen gefochten / geblieben / welche von der Generaltät / und absonderlich von Sr. Ehrst. Durchl. sehr beklaget werden. Sonsten wird dafür gehalten / daß der Feind über 3000. Mann von seiner ganken Armee in Lysfland nicht bringen / und also des Preussischen Einfalls wol gedencen werde. Es sollen sonst die unserige überaus gute Beute vom Feinde bekommen haben.

Wittau vom 14. Februar.

Demselben berichtet / daß der Rest von der Schwedischen Armee gestern in ihrer Grenze ankommen / nachdem selbige ihr letztes Nachtlager in hiesigen

Lüke

Fürstenthum beyhm Halseziche eine halbe Meile von hier gelegen/ gehabt. Es ist nicht zu beschreiben/ in was für einem schlechten Zustande gedachte Armeen ist. Ihre Infanterie bestehet nur in 500. Mann / und bleiben noch täglich von ihnen viel auf der Strassen todt. Wie sie in hiesigem Gebiethe haben die Nacht gelegen/ sind über 20. Mann von ihnen gestorben/ und die noch leben/ sind ein Schatten und keine Menschen. Die Cavallerie ist auch sehr ruiniret: In der besten Compagnie habe nur 19. Mann gezelet/ theils nur zur 10/ 9/ 8/ 7/ 6/ und haben eilliche Estandarten bey einer Compagnie. 20. Stücke haben sie noch bey sich. Sende hiebey die Lista von den Todten und Bequetschten/ so viel man deren im Fürbenfahren hat auffzeichnen können/ nur die Fürnehmste/ die Gemeine aber sind meist auf der Strassen liegen blieben.

LISTA.

der Schwedischen Todten und Bequetschten.

Graf Orenstirn/ ins Rute	Major Beryck bleßiret.
geschossen.	Major Unger bleßiret.
Baron Bent Horn / todt.	Rittmeister Volckerson
Obr. Kopfer bleßiret.	franc.
Obrist-Lieut. Belling Ha-	Rittmeister Repp/ dem der
wen bleßiret.	Arm abgeschossen.
Obrist-Lieut. Dittinghaus-	Rittmeister Blumberg bleß-
sen todt-franc.	siret.
Rittmeister Bonentreich	Capitain Blume bleßiret.
bleßiret.	Lieutenant Bleß bleßiret.
Rittmeister Nehrbänder	Obrist Nutrit gefangen.
todt.	

Ein mehrers in der folgenden Relation,